



Der aus Österreich kommende Getränke-riesen Red Bull plant einen millionenschweren Start-up-Fonds, um jungen Unternehmen zu Höhenflügen zu verhelfen. Damit will man auch auf wachsende Trends setzen und Chancen ermöglichen.

Labors und Ärzten, die unsere Softwarelösungen und Analysen aktiv in der Praxis einsetzen.“ Vor gut zwei Jahren wurde BioMeDiagnostics auf Europas größter Tech-Konferenz auf Platz 2 von mehr als 2.000 Jungfirmen gereiht. Barbara Sladek ist sich dem schwierigen Umfeld auch bewusst, für Gründer hat sie einen Rat: „In turbulenten Zeiten ist Mut gefragt: Nutze jede Hürde als Chance, den unternehmerischen Geist zu schärfen und Innovation zu schaffen“

24-Jähriger will mit seiner Firma „Repark“ jetzt kräftig expandieren

Ein weiteres Unternehmen, das trotz angespannter Lage derzeit Gas gibt, ist Repark. Es ist eines der führenden Unternehmen im Parkraummanagement und setzte zuletzt unbeirrt seinen Expansionskurs fort: In einer Finanzierungsrunde floss erst unlängst ein sechsstelliger Betrag durch die bestehenden Investoren. Auch ein neuer Geldgeber kam nun an Bord. Das frische

Investment wird gezielt für den weiteren Ausbau genutzt. Der 24-jährige Gründer Lukas Lauda sagt: „Auf Basis des neuen Kapitals wird unser Produkt nachhaltig ausgebaut und viele weitreichende strategische Partnerschaften geschlossen werden.“ Über Repark können Interessierte Parkplätze flexibel vermieten.

Trotz aller schwierigen Rahmenbedingungen glaubt auch Start-up Experte Kohansal Vajargah, dass es bald wieder bergauf gehen könnte. 2021 und 2022 wurden viele sehr zukunftssträchtige Start-ups mit riesigen Finanzierungsrunden belohnt, nun sind viele gerade in der Frühphase, ihnen könnten in Zukunft große Investments winken. Bleibt zu hoffen, dass die Talsohle 2025 endlich durchschritten ist. ■



Foto: HELGA HUBNER

Lukas Lauda von Repark: „Wollen expandieren.“